

„Kooperieren heißt vertrauen“

Wie man viele Kulturen an einen Tisch bringt

Jedes Unternehmen wünscht sich Mitarbeiter, die sich standortübergreifend und über alle kulturellen Grenzen hinweg als Team verstehen. Wie dies in der Praxis gelingt und welche Rolle die Kommunikation dabei spielt, erfahren die Teilnehmer eines internationalen Teamtrainings für die TAKATA AG. Dabei geht es weniger um den perfekten Teamplayer als darum, das Anderssein der Kollegen zu akzeptieren – eben ganz im Sinn einer offenen, vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Ausgangssituation

Die TAKATA AG in Aschaffenburg ist eine Tochter der weltweit agierenden TAKATA-Gruppe, die Mitarbeiter unterschiedlicher Kulturen an Standorten in Asien, Europa, Afrika und Nord- und Südamerika beschäftigt. Diese kulturelle Vielfalt gilt es wertzuschätzen und zu nutzen, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen – insbesondere standortübergreifend. Erfolgsentscheidend ist es, unterschiedliche Wertvorstellungen auf einen Nenner zu bringen und, trotz räumlicher Trennung, eine erfolgreiche Teamarbeit zu etablieren.

Ziele

Ziel des bbw-Teamtrainings ist es, die unterschiedlichen Wertvorstellungen der Teilnehmer besser zu verstehen, die Kooperationsbereitschaft und insbesondere das Vertrauen der Teammitglieder zu ihren „Peers“ zu fördern. Dabei gilt es auch Sprachbarrieren zu überwinden: Gemeinsame Seminarsprache für die insgesamt 28 Teilnehmer aus Deutschland, Polen, Rumänien, Tschechien, Russland, Marokko und Südafrika ist Englisch.

Vorgehensweise

Das Teamtraining im Waldhotel Heppe im unterfränkischen Dammbach stellt den Aufbau des zwischenmenschlichen Vertrauens in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ihr Bewusstsein für die Wertevielfalt der Teammitglieder zu schärfen und Ansätze zu entwickeln, um die Kommunikationsabläufe zu verbessern sowie die Belastbarkeit der zwischenmenschlichen Beziehungen und Kooperationen im Team zu optimieren.

Als Leiter des Bereichs Safety & Environment EMEA in Aschaffenburg hat Martin Haupt für einen Teil der Teilnehmer die disziplinarische Führung, für die anderen ist er der fachliche Vorgesetzte. Das eintägige Seminar ist Teil eines dreitägigen, jährlich stattfindenden Meetings. 2013 nehmen 28 Teilnehmer aus sieben Ländern teil, die an den jeweiligen Standorten als Safety & Environment Berater vor Ort an den Werkleiter berichten.

Themenfeld „Kommunizieren im Team“: Was ist effektives Kommunizieren? Welche Bedeutung hat es für die Zusammenarbeit im Team? Wie beeinflussen Wertvorstellungen die Kommunikation im Team? Wie reagiert man auf abweichende Blickwinkel? Welche Rollen gibt es in einem Team?

Themenfeld „Kommunizieren an Schnittstellen“: Wie sieht eine idealtypische Kommunikation über Teamgrenzen hinweg aus? Wie etabliert man sie? Wie räumt man Missverständnisse aus, ohne Andere vor den Kopf zu stoßen? Wie gelangen alle Teammitglieder zu einer gemeinsamen Sprache?

Themenfeld „Team Building“: Warum gefährden Abhängigkeiten im Team den Zusammenhalt? Wie geht man damit um? Wie baut man Vertrauen auf?



„Dass individuelle Werte unsere Kommunikation prägen, hatten wir geahnt. Jetzt wissen wir auch, was dies für unsere Zusammenarbeit bedeutet: Sie ist viel konstruktiver geworden, weil wir uns besser verstehen.“

Martin Haupt
Corporate Senior Manager Safety & Environment
EMEA, TAKATA AG

Steckbrief

Maßnahme:

- 1-tägiges Teamtraining für Fachkräfte

Methodik:

- Erfahrungsorientiertes Lernen
- Teamübungen mit wechselnden Schwerpunkten
- Transfersicherung für zukünftige Zusammenarbeit
- Feedback

Inhalte:

- Teamübung zu den Themen: Effektiv kommunizieren, Aktiv zuhören, Kooperieren, Arbeiten mit Wertvorstellungen im Team, Moderieren, Umgehen mit unterschiedlichen Blickwinkeln etc.
- Teamübung zu den Themen: Kommunizieren an den Schnittstellen in Teilteams, Ausräumen von Missverständnissen
- Teamübung zu den Themen: Erkennen von Abhängigkeiten im Team, Umgehen mit Risiken, Interagieren, Koordinieren
- Grundlagen zum Thema „Kritik vs. Feedback“
- Teamübung zum Thema „Feedback geben“

Ablauf

Nach einer kurzen Inputphase durch den Trainer werden rund sechs Stunden lang verschiedene Teamübungen in mehreren, voneinander unabhängigen Teilgruppen bewältigt. Ein wichtiges Ziel dieser Übungen ist es, die Zusammenarbeit untereinander und das Verständnis dafür zu fördern, dass auch bei unterschiedlichen Auffassungen zu Vorgaben und Vorgehen gemeinsame Lösungswege möglich und sinnvoll, weil zielführend sind. Die Reflexion der gelösten Aufgaben gibt den Gruppen die Möglichkeit, Grundregeln des Feedbacks kennenzulernen und im Arbeitsalltag aktiv anzuwenden.

Bei der 1. Teamübung errichten die Teilnehmer einen möglichst hohen, stabilen Turm aus Holzstäben sowie mit Hilfe von Schere und Klebband. Die besondere Herausforderung dieser Übung liegt in der Vorgehensweise in drei Teilteams, die jeweils ein Element des Turms bauen, sich zunächst aber weder beobachten noch absprechen dürfen. Bei der einmaligen teamübergreifenden Abstimmung ist dann effektive Kommunikation gefragt. Nur wer einander wirklich zuhört und sich auf sein Gegenüber einlässt, gelangt zu einer überzeugenden Gesamtlösung. Bei dieser und der folgenden Übung erhalten die Teilnehmer kontinuierliches Feedback durch den Trainer.

In der 2. Teamübung namens „Easy Spider“ gehen die Teilnehmer durch dick und dünn: Die Übung mit einem verstellbaren Netz aus hochelastischem Gummiseil hilft, Abhängigkeiten in Systemen zu erkennen, die sich auf den Arbeitsalltag übertragen lassen. Neben der Fähigkeit zu kommunizieren wird hier auch die Teamentwicklung geschult – Fähigkeiten wie Interagieren, Koordinieren, Vertrauen, Zusammenhalten. Am Ende des Tages erarbeiten die Teilnehmer verbindliche Regeln für die zukünftige Zusammenarbeit.

Ergebnisse

- Fördern und Ausbauen der Beziehungen und Kooperationen im Team
- Fördern der Wertschätzung der unterschiedlichen Persönlichkeiten, Stärken des Bewusstseins um individuelle Fähigkeiten und Ressourcen, Verstehen unterschiedlicher Wertvorstellungen und Arbeitsstile
- Auseinandersetzung mit dem individuellen Kommunikations- und Führungsverhalten
- Ressourcenorientierte Optimierung von Kommunikationsabläufen
- Konstruktives Geben und Nehmen von Feedback

Unternehmensprofil

TAKATA AG ist einer der global führenden Hersteller von Insassenschutzsystemen für Fahrzeuge. Als kompetenter Partner der Automobilindustrie konzipiert, entwickelt und produziert TAKATA hochwertige Insassenschutzsysteme und –komponenten. In der Zukunft soll kein Mensch mehr durch einen Verkehrsunfall sterben müssen: An dieser Vision arbeiten weltweit mehr als 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Europa ist TAKATA in Aschaffenburg (Europazentrale) sowie u. a. in Arnberg, Berlin, Ulm, Paris und Turin präsent. Im 2008 eröffneten Tech-Center in Berlin werden die Kinderrückhaltesysteme vor Serienproduktion in einer der modernsten Fahrzeug-Crash-Anlagen Europas strengsten Sicherheitstests unterzogen.

Kontakt

■ Ansprechpartner im Unternehmen

Martin Haupt, Corporate Senior Manager Safety & Environment EMEA
Marcus Ubrig, Safety & Environment EMEA

■ Anschrift

TAKATA AG
Bahnweg 1
63743 Aschaffenburg

■ Ansprechpartner im bbw

Mira Bernhart
Telefon 09721 1724-43
E-Mail bernhart.mira@sw.bbww.de

■ Anschrift

bbw gGmbH
Londonstraße 20
97424 Schweinfurt